

Betriebsräte-Vollkonferenz: Starke Bilanz trotz großer Herausforderungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Über 130 Schaeffler-Betriebsräte und Vertrauensleute trafen sich Anfang der Woche zur alljährlichen Betriebsrätevollkonferenz in Bamberg, um ihre Arbeit der letzten zwölf Monate zu reflektieren und sich neue Ziele zu setzen. Eingeladen waren auch Vertreter des Schaeffler-Vorstands und der IG Metall.

30 neue und angepasste Konzernbetriebsvereinbarungen wurden abgeschlossen, zahlreiche Ausschüsse und Projektgruppen haben sich mit den Bedingungen für die Schaeffler-Mitarbeiter beschäftigt. Anhand der Zusammenfassung des letzten Jahres lässt sich eine gute Bilanz ziehen, an die ehrgeizige Ziele anknüpfen. So zeigte der Rückblick, dass die Möglichkeiten zur Mitbestimmung in den letzten Jahren stetig zugenommen haben und in den anstehenden Herausforderungen genutzt werden müssen.



Foto: Martina Beinschroth-Beutura | Über 130 Vertrauensleute und Betriebsräte auf der Vollkonferenz vom 27. bis 28. November.

Auf den Tätigkeitsbericht des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Uli Schöppllein folgten Einblicke in die Personalzahlen und Zeitkonten sowie Berichte aus dem Europäischen Betriebsrat, der Schwerbehindertenvertretung und der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

In einer gemeinsamen Arbeitsgruppenphase interpretierten die Arbeitnehmervertreter, wie Mitbestimmung in der E-Mobilität, ein einheitliches „ONE SCHAEFFLER“, die Attraktivität des Unternehmens, neue Arbeitsformen und Netzwerke gedacht werden müssen. Wiederholt wurde auf Vitesco eingegangen, da die Fusion in den nächsten Jahren eine zentrale Aufgabe sein wird. Die Betriebsräte sind sich einig, dass eine Verschmelzung für die Beschäftigten beider Unternehmen neue Chancen mit sich bringen muss.

Der zweite Sitzungstag startete mit einem Grußwort des IG Metall-Bezirksleiters Horst Ott. Die Arbeitgeberseite war mit CEO Herrn Rosenfeld, Vorstand der Automotive Technologies Herr Zink und der Arbeitsdirektorin Frau Schittenhelm vertreten. Herr Rosenfeld sprach zur Fusion mit Vitesco und gab einen aktuellen Stand zum laufenden Angebot. Herr Zink berichtete über die Entwicklung der Automotive-Sparte angesichts regionaler und internationaler Herausforderungen, vor allem mit Blick auf die deutschen Werke und die zukünftige Auftragsentwicklung. Vor dem Bericht der Arbeitsdirektorin spiegelte die Jugend- und Auszubildendenvertretung Hindernisse in der Ausbildung wider und gab Lösungsvorschläge. Frau Schittenhelm ging unter anderem auf die Arbeitskultur bei Schaeffler ein und wie sie laut Umfragen in der Belegschaft wahrgenommen wird. Im Anschluss wurde sie verabschiedet, da sie zum Jahresende aus dem Vorstand ausscheidet: Alle Betriebsräte kamen für ein letztes Foto mit ihr zusammen und drückten ihre Wertschätzung aus.



Foto: Martina Beinschroth-Beutura | Arbeitsdirektorin Corinna Schittenhelm mit der Arbeitnehmervertretung.

Die zweite Hälfte des Tages wurde von gewerkschaftlicher Seite komplettiert, mit einem Beitrag des betriebspolitischen Bereichsleiters der IG Metall Peter Kippes, des gewerkschaftlichen Betriebsbetreuers Thomas Höhn, des Aufsichtsrats Jürgen Wechsler und der Vertrauenskörperleiterin Antje Mütherig. Deutlich wurde, dass die Mitbestimmung bei Schaeffler hart erarbeitet wurde und auch eine politische Komponente braucht.

Beste Grüße

Uli Schöpplein
GBR-Vorsitzender Technologies

Susanne Lau
KBR-Vorsitzende Schaeffler